



öffentlich

Betreff:

Begrünung des Mittelstreifens der Breiten Straße

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 14.12.2010

Eingang 902: 14.12.2010

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
15.12.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die abschnittsweise Entsiegelung und Begrünung des Mittelstreifens der Breiten Straße mit Rasen im Bereich zwischen Zeppelinstraße und Naturkundemuseum zu veranlassen. Dabei sind an den Querungsstellen vor der Markthalle zum Uferweg zwei befestigte Teilbereiche und vor dem Naturkundemuseum ein befestigter Übergang zu belassen.

Über die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung des Auftrages ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im April 2011 zu informieren.

gez. Dr. Hans- Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der gegenwärtige Zustand des Mittelstreifens bietet noch immer ein trostloses Bild von desolaten Gehwegplatten und asphaltierten Abschnitten, die zum Teil erheblich von Krautbewuchs besiedelt sind. Aus der Mitteilungsvorlage der Verwaltung zu diesem Thema wurde deutlich, dass aufgrund von Leitungen keine Bäume gepflanzt werden können, jedoch gegen die Anlage eines Rasenstreifens, ggf. mit Frühjahrsblühern oder von Anliegern gepflegten Blumen nichts einzuwenden ist. Die Entsiegelung kann mit Mitteln aus dem Fonds für Ausgleichsmaßnahmen für andere Bauvorhaben finanziert werden. Die Entsiegelung erfordert keinen Eingriff in den unterirdischen Bauraum von mehr als 30 cm und sie erfordert keinerlei Änderung am Straßenkörper. Daher ist es nicht erforderlich, mehrjährige Planungsprozesse abzuwarten. Diese zentrale Mittelinsel der Straße inmitten des Wohngebietes der Neustädter Havelbucht und im Herzen der Landeshauptstadt unmittelbar neben der Potsdamer Mitte kann bereits in wenigen Monaten ein freundlicheres Antlitz erhalten. Dabei sollte man bürgerschaftliches Engagement einbinden und einen Beitrag zur Verschönerung der Stadt und zur ökologischen Aufwertung der unvermeidbaren Verkehrsfläche leisten.